

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 15. März 2017

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Wirtschaftsplan für den „Eigenbetrieb Versorgung“ für das Haushaltsjahr 2017

BM Alexander Fleig führt einleitend aus, dass die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2017 in der Gemeinderatssitzung vom 22.02.2017 eingebracht worden ist. Der Gemeinderat hat sich bereits in der nichtöffentlichen Klausurtagung vom 12.11.2016 ausführlich mit dem Haushaltsplan 2016 sowie der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2016 – 2020 einschließlich des Eigenbetriebs „Versorgung“ befasst. Das Investitionsprogramm 2016 -2020 wurde bereits in der Sitzung vom 18.01.2017 vom Gemeinderat beraten und beschlossen.

Der Bürgermeister erteilte nun das Wort an die Fraktionsvorsitzenden:

- Haushaltsrede GR Norbert Schmatelka (Bürgergruppe)
- Haushaltsrede GR Ulrich Greß (CDU)
- Haushaltsrede GR Dieter Bertet (SPD-UBF)

(Haushaltsreden liegen bei!)

BM Alexander Fleig dankte den drei Fraktionsvorsitzenden für die unterstützenden Worte zum Zahlenwerk und zeigte sich erfreut über die positiven Reaktionen der drei Fraktionen zum Haushaltsplan 2017 sowie dem erstmals aufgestellten Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb „Versorgung“.

Man habe durch den Beschluss des Investitionsprogramms bereits die wichtigen Weichenstellungen gelegt. Dabei unterstrich er, dass die Finanzierung des Gemeindehaushalts weiterhin ohne Steuererhöhungen gesichert ist. Für eine ausreichende Finanzausstattung der Gemeinde sei aber unerlässlich, die Gebühren laufend zu überprüfen und vor allem im Bereich „Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung“ kostendeckend zu erheben.

Anschließend griff er einzelne der angesprochenen Punkte auf. So stimmte der Bürgermeister den Aussagen von GR Norbert Schmatelka zu, dass man sich aktuell in einer sehr unruhigen weltpolitischen Zeit bewegt. BM Alexander Fleig sprach sich hier dafür aus, für die Grundwerte unserer Gesellschaft weiterhin mit Nachdruck einzutreten, wie man dies bisher im Gremium getan hat. Das ist und kann der Beitrag auf kommunaler Ebene sein, so der Bürgermeister.

GR Ulrich Greß dankte dem Bürgermeister nochmals für die Nennung der vielen kommunalen Projekte, die im Jahr 2016 angestoßen bzw. welche im laufenden Jahr

geplant sind. Der Bürgermeister hob dabei hervor, dass trotz der geringen eigenen Steuerkraft der Gemeinde Freudental eine solide Finanzierung gegeben ist.

Von GR Dieter Bertet wurden in seiner Haushaltsrede weitere wünschenswerte Maßnahmen aufgeführt, die angegangen werden sollten. Herr Bürgermeister Fleig hatte bereits bei der Einbringung des Haushaltes zugesagt, die Planungskosten für einen behindertengerechten Einstieg an der Bushaltestelle „Post“ in Richtung Bietigheim-Bissingen in den Haushalt 2017 aufzunehmen. Hinsichtlich des Zustandes des Kleinspielfeldes sagte der Bürgermeister zu, die angesprochenen Schäden zu begutachten und gegebenenfalls schnell zu reagieren.

Der Gemeinderat beschloss anschließend einstimmig die Haushaltssatzung 2017 der Gemeinde Freudental und stimmte der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2016 bis 2020 sowie dem Stellenplan 2017 zu. Weiter wurden dem ersten Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb „Versorgung“ einstimmig zugestimmt.

Arbeitskreis „Erinnern und Gedenken“

Vorstellung des Konzepts für den Garten der Erinnerung

Im September 2015 hat der Gemeinderat der Anlegung einer Obstbaumwiese mit Bauerngarten auf dem gemeindeeigenen Grundstück am Ende des Stutenwegs / vor dem Tiefbrunnen 1 zugestimmt und den Arbeitskreis ermächtigt, eine Konzeption zu erarbeiten und vorzustellen. Der Arbeitskreis hat sich mittlerweile konzeptionell mit dem Thema befasst und sich die Anlegung eines „Gartens der Erinnerung“ als Projekt 2017 gesetzt, führte BM Alexander Fleig in den Tagesordnungspunkt ein.

Nachdem das geplante Studentenprojekt nicht zustande gekommen war, hat sich GR Norbert Schmatelka, der einen Garten- und Landschaftsbetrieb führt, bereit erklärt, anhand der konzeptionellen Überlegungen des Arbeitskreises einen Gestaltungsplan zu entwickeln.

In der Sitzung stellte Herr Norbert Schmatelka den ausgearbeiteten Gestaltungsplan, den der Arbeitskreis befürwortet, dem Gremium vor. Wesentliches Element auf der zu gestaltenden Fläche, die ca. 34m x 28m groß und aktuell Wiese ist, soll der 6m x 6m große Bauerngarten sein. In diesem Bereich sollen auch zwei Bänke als Sitzgelegenheit sowie eine Infotafel aufgestellt werden. Weiter soll die bisherige Einzäunung des Tiefbrunnens hinter einer Feldgehölzhecke verschwinden, wobei die Zufahrt zum Tiefbrunnen freigehalten wird. Darüber hinaus soll ein Walnussbaum und in der Folge max. 8 Obstbäume mit alten Sorten gepflanzt werden.

Aus den Reihen des Gemeinderats wurde nachgefragt, wie die Pflege dieser Fläche erfolgen soll. Ziel ist es, so der Bürgermeister, dass sich für den Bauerngarten Paten finden, die die Pflege übernehmen. Die Grasflächen sollen vom Bauhof gemäht werden, jedoch wäre es auch schön, wenn sich hier Paten finden. Dabei muss man

aber klar sagen, so der Bürgermeister, dass dies grundsätzlich Mehraufwand für den Bauhof sein wird und damit laufende Kosten verbunden sind.

Für die Anlegung des Gartens der Erinnerung stehen im Haushalt 2017 insgesamt 10.000 € bereit. Von Seiten des Bürgermeisters wird aber noch versucht, Zuschüsse und Spenden zu generieren, z.B. von der Kulturregion Stuttgart.

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich der Anlegung des „Gartens der Erinnerung“ gemäß dem vorgestellten Gestaltungsplan zu. Die Übergabe des Gartens ist für das Wochenende 28. / 29.10.2017 geplant.

Friedhof Freudental – Sanierung des Grabfeldes „VII-Ost“ Beratung über mögliche Korrekturen

Es werden keine Korrekturen am Grabfeldraster im Zuge der Sanierung des Grabfeldes „VII-Ost“ auf dem Friedhof vorgenommen. Dies wurde vom Gemeinderat beschlossen.

BM Alexander Fleig hatte erläutert, dass im Zuge der Planungen für die Grabfeldsanierung festgelegt wurde, am bestehenden Grabfeldraster nichts zu ändern, da nur der darunterliegende Erdkörper tragfähig ist. Eine Änderung des Rasters hätte zu Mehrkosten geführt.

Nach Fertigstellung des Grabfeldes ist jedoch in einigen Bereichen ein recht großer Unterschied erkennbar, was der Bürgermeister anhand von Bildern verdeutlichte. Er hatte sich deshalb dafür ausgesprochen, an diesen Stellen eine Korrektur vorzunehmen.

Sanierung der Brücke in der „Schloßstraße“ Vorstellung der Vorplanung

Herr Baumgärtner vom Ing. Büro Kirn aus Pforzheim stellte dem Gemeinderat die Vorplanung für die Sanierung / Instandsetzung der Brücke in der „Schloßstraße“ vor. Die Sanierung ist notwendig, nachdem das Brückenbauwerk Schäden aufweist, die sowohl die Stand- und Verkehrssicherheit als auch die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen. Im Rahmen der erfolgten Untersuchungen hat sich herausgestellt, dass die Schäden gravierender sind, als dies bei der im Jahr 2014 erfolgten Begutachtung abzusehen war. Die Kosten für die Maßnahme schätzt das Büro auf rd. 135.000 €.

Für den Gemeinderat wichtig ist, dass das bisher auf dem Bauwerk vorhandene Pflanzbeet entfällt und gepflastert wird. Hier kann dann durch Kübelbepflanzungen künftig eine Aufwertung erfolgen. Weiter wurde festgelegt, dass das Gelände in der bisherigen Höhe belassen und nicht erhöht wird.

Nachdem zunächst geplant war, die Maßnahme nach Abschluss der Arbeiten für die Nahwärmeversorgung noch 2017 durchzuführen, schlug der Bürgermeister nun vor, die Maßnahme 2017 fertig zu planen und die Ausschreibung im Herbst vorzunehmen. Die Ausführung soll dann 2018 erfolgen. Mit diesem Vorgehen erhofft sich der Bürgermeister auch gute Ausschreibungsergebnisse.

Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten Sanierungsplanung für die Brücke „Schloßstraße“ zu und beauftragte die Verwaltung, die Arbeiten im Herbst 2017 auszuschreiben.

Annahme von Spenden

Die Freiwillige Feuerwehr erhielt für das HvO-Projekt von der Bruker-Stiftung eine Zuweisung von 5.000,00 Euro, sowie eine Spende von 50,00 Euro eines Freudentaler Bürgers.

Eine Bürgerin der Gemeinde hat 100,00 Euro für das Fruchtschulprogramm in der Kindertagesstätte Rosenweg gespendet.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Spenden zu und bedankte sich für die großzügigen Spenden.

Antrag auf Baugenehmigung: Taubenstraße, Flst. Nr. 369/29 Errichtung eines Carports

Der Errichtung eines Carports und der damit verbundenen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans wurde das kommunale Einvernehmen erteilt.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

BM Alexander Fleig gab bekannt, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.02.2017 das Grundstück „Hauptstraße 13 / Pforzheimer Str. 1“ (ehem. Hirschareal) an die Fa. Wohnbau Oberriexingen vergeben hat. In der Einwohnerversammlung am 22.03.2017 wird die Fa. Wohnbau Oberriexingen das Konzept vorstellen.

Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Straßenbeleuchtung „Bietigheimer Straße“

Von Anwohnern der Bietigheimer Straße und Bürgern wurde vorgebracht, dass seit der LED-Umstellung die Straße gut beleuchtet ist, jedoch der vom Fahrrad mit einem Grünstreifen sowie Bäumen abgesetzte Fußweg sehr dunkel ist. Im Zuge der Umstellung wurde hier tatsächlich auch der Masten umgebaut, so dass diese Situation eingetreten ist, schilderte der Bürgermeister den Sachverhalt.

Zusammen mit dem Berater konnte eine Lösung gefunden, um auch den Fußweg besser beleuchten zu können. Die Kosten belaufen sich auf 2.027,70 € brutto und könnten mit einem Rest aus der Maßnahme „Greuther Weg“ bezahlt werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag des Bürgermeisters zu.